

Gotha

Methodisches Zentrum für wissenschaftliche Bibliotheken
beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen

Forschungsbibliothek Gotha · Schloß Friedenstein

(chem. Landesbibliothek Gotha)

Seminar für mittlere und
neuere Geschichte der
Universität Göttingen
z. Hd. v. Herrn Prof. Dr.
Hartmut Hoffmann

Nikolausberger Weg 9c

D - 3400 Göttingen

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom 18.5.

Unsere Zeichen CH

Tag 27.5.1982

A: 1.7.82

Sehr geehrter Herr Prof. Hoffmann,

mit Dank bestätigen wir den Eingang Ihres Schreibens. Wir können Ihnen mitteilen, daß sich, mit Ausnahme von Memb. I 88, alle von Ihnen genannten Handschriften in unserer Bibliothek befinden. Neuere Katalogisierungsarbeiten haben ergeben, daß zum einen die Codices Memb. I 17, Memb. I 42, Memb. II 17, Memb. II 132 und Memb. II 134 nicht dem 10. und 11. Jahrhundert zuzurechnen sind, zum anderen haben wir über die von Ihnen aufgelisteten Signaturen hinaus noch eine Reihe Handschriften, die in der Sie interessierenden Zeit entstanden sind; diese können Sie bei Ihrem Besuch einsehen.

Die Forschungsbibliothek hat ganzjährig für Leser, die nicht in Gotha wohnen, folgende Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr
Freitag 9 - 12 und 13 - 19 Uhr.

Ferienzeiten gibt es auch für die Handschriftenabteilung nicht, jedoch ist die Personalsituation in den Urlaubsmonaten Juli und August besonders

Postanschrift: Forschungsbibliothek · DDR 58 Gotha · Postfach 30

Fernsprecher: Gotha 2807

Bankkonto: Industrie- und Handelsbank Gotha

Postcheckkonto: Erfurt 16 777

4161-24-127023

0037-622

Re G 3/61/69 V/6/17-10

2400
gespannt. Deshalb möchten wir Ihnen für Ihren
Studienaufenthalt in Gotha - falls es Ihnen
möglich ist - den Frühherbst (eventuell Sep-
tember) vorschlagen.

In der Hoffnung, daß Sie für unsere Situation
im Sommer Verständnis haben und wir Ihnen wei-
terhelfen konnten, verbleiben wir

mit vorzüglicher Hochachtung

f. Claus
Dr. Helmut Claus
Direktor

Anlage

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Forschungsbibliothek Gotha
Schloß Friedenstein

5800 Gotha

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Am Donnerstag, den 17. 9. 92, werde ich nach Gotha kommen und würde bei dieser Gelegenheit gern die folgenden Codices Ihrer Bibliothek sehen:

Memb. I 20
Memb. I 22
Memb. I 92
Memb. I 101
Memb. I 102
Memb. II 9
Memb. II 17
Memb. II 88
Memb. II 98
Memb. II 102
Memb. II 103
Memb. II 115
Memb. II 189
Ch. A 18.

Außerdem wäre ich daran interessiert, sofern zu den Handschriftenbeständen der Bibliothek eine Sammlung mittelalterlicher Fragmente gehören sollte, auch diese auf paläographisch relevante Stücke hin durchzusehen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die aufgelisteten Codices und gegebenenfalls die Fragmentesammlung am 17. 9. 92 für mich bereit halten würden.

Mit freundlichem Gruß

18. 9. 1992

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Frau
Dr. Mitscherling
Forschungsbibliothek Gotha
Schloß Friedenstein

5800 Gotha

Sehr verehrte Frau Dr. Mitscherling,

zunächste möchte ich mich sehr herzlich bedanken für die freundliche und großzügige Aufnahme, die ich bei Ihnen gefunden habe, und bitte Sie, meinen Dank auch Ihrer Mitarbeiterin zu übermitteln, die so hilfsbereit zumal während der Mittagspause gewesen ist.

Meine Photowünsche sind, wie ich schon andeutete, etwas unbescheiden, aber ich hoffe, daß sie zu erfüllen sind. Um einfach gut lesbare Rückvergrößerungen auf technischem Papier (über den reader-printer) bitte ich von

Memb. II 88, fol. 72^r und 72^v;

Memb. II 199, alle Seiten;

Ch. A 18, fol. 188^r - 190^v.

Von den folgenden Handschriften hätte ich gerne Rückvergrößerungen im Originalformat auf Hochglanzpapier (schwarz/weiß):

Memb. I 20, fol. 1^r, 220^v und der vordere und der hintere Innendeckel;

Memb. I 156, Q 4a, beide Seiten;

Memb. I 156, Q 4b, beide Seiten;

Memb. I 156, Q 5, Recto;

Memb. I 157, R 46, beide Seiten;

Memb. I 157, R 48, beide Seiten;

Memb. I 157, R 58, fol. 1^v;

Memb. I 157, R 60, beide Seiten;

Memb. I 158, L 12, Verso;

Memb. I 159, K 21, beide Seiten;

Memb. I 160, O 3, beide Seiten;

Memb. I 160, O 4, beide Seiten;

Memb. I 161, A 9, beide Seiten;

Memb. I 162, I 12, Verso;

Memb. II 9, fol. 68^v, 73^r;

Memb. II 17, beide Seiten des Nachsatzblatts

Memb. II 98, fol. 21^r, 22^r, 23^r, 26^v;

Memb. II 196, fol. 2^v;

Memb. II 217, fol. 1^r.

18.9.92

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie veranlassen würden, daß diese Photographien für mich gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

H. H.

Gotha Memb. I 57

Maße 32-33 x 39,5 cm, 2spaltig (Spalten 38 Zeilen)

fol. 1^r am äußeren Rand: "Iste liber pertinet ad librarium
Sancti Martini ecclesie Maguntinē
M. Simeonis 1479"

Handschrift,
Lilienfeld.

am oberen Rand F XI 11

Incipit liber sancti Augustini episcopi primus de pastoribus

Hand A fol. 1^r - 22^v

i ~ ß x - b, v ox R a F
P L Q H R T

Hand B fol. 23^r - 265^r

α ✓ 7 q̇a (fol. 28^r) ♂ ∞ H C
R E ÷ ā = q̇uē NS = ns ß

Initialem fol. 1^v (S), 12^v (V), 23^r (2x J)

fol. 35^r Aeneas Augustus Yponensis epi expositio super
evangelium secundum Iohannem

fol. 23^r Incipit prologus secundum Iohannem

et beginnt neue Lesungshilfen: fol. 29^v unten I

fol. 37^v unten II, fol. 45^v unten III, fol. 53^v unten
III

Korrekturen in anderer, 74. jh. ges. Hand fol. 202^v ^{an} linken Rand unten
fol. 204^v ^{an} linken Rand unten

Flora, andere Hand fol. 207^v am linken Rand:

Nota per bonum factum malum et (d) per malum
factum bonum

Photos: fol. 12^r rechte Sp. unten Hecke
fol. 38^r " " " "

7
Gotha Memb. I 84 Mikropfen (postus) bei NGH 1978

Legen-Hs. 30 x 39,5 cm 2 spelling

fol. 1^a unten Orte libri perkniet ad librarium
(dann eine Z. rediert, von der viel Rest zu lesen sind:
Sancti Martini (Magister) ecclesie) 17. Endreiss
(Bt anno 1479

die beiden Initialen auf fol. 1^a (D) + fol. 3^k (R) von
der Hand des Notar des Mainzer Bischofslehnars, dem
an diesem auch die Rubiken auf fol. 3^k + ~~und~~ auf
auf den folgenden Seiten
(in Urkunde)
Miniskel. (das fol. 61^v)

2 voll
+ 16. 17. 18.
Initialen (in
fol. 65^r, 94^r,
148^r etc.), die
fast. und immer
ganz eindeutig in
den Anfang eines
Buches (od.
mehrere Bücher)
zu erkennen
sind! Kursive:
Prolog!

beginnt:
Die f. 9-23 auf fol. 1^a linke Sp., mit dem eigentl. Text
- abgeschrieben von dem vorangehenden Urkundstext in Capitali
rustica - , in späterer Z. nachgezogen; dort scheint
Z. 9 in Urziale (D) ornament per se in den Initialen
nicht geben zu sein; ~~aber~~ die Z. 10-19 August d. 1478
(in Urkunde) in anderer, näm. besser als rest der Hand (A
als der Rest der Spalte ^(in B)) (das ist trotz der Nachzeichnung zu
erkennen); diese Hand A vermutl. identisch mit den
Initialen mehr + voll. auch mit dem Reichenau (!)
Hand, die auf der rechten Sp. ab Z. 23 (ohne
- 39)

Hand B fol. 1^a linke Sp. Z. 19 relogron - rechte Sp. Z. 21;
fol. 1^v linke Sp. Z. 26 parperum
1-)

et

Hand A fol. 1^v linke Sp. f. 26 De ierom... - fol. 2^r
fol. 33^r rechte, unter Korrektur De tura censil. - CC XVIII.

fol. 2^v die Zeichnung des Kp. mit den beiden seitlichen
Zahl nicht an dem Initialen zeichnen, denn dafür ist
er nicht präzis genug (vgl. etwa die beiden Kapitelle
untereinander); die Kapitelle dürften allerdings aus dem
Formenschatz der Initialen zeichnen stammen.

Hand C fol. 3^r linke Sp. f. 1 - 9 saltem

et & b' x g

Hand D fol. 3^r linke Sp. f. 9 Considerans - fol. 34^r rechte Sp.
7.27? praesentat

ix = m^m & h q n - f

Platon. fol. 85^v rechte Sp. obere H.; fol. 148^r obere Hälfte

108^r rechte Sp. obere H.; fol. 127^r rechte Sp. obere H. (essetis)

229^r rechte Sp. obere H. (predication); 301^r rechte Sp. obere H. (qd n),
339^r linke Sp. obere H.

Gotha Numb. I 84

fol. 226^r Incipit Liber Theodorici

fol. 339^r Incipit Edictum P. quod renovavit
dominus Rothari rex gentis Langobardorum

Beginn des Textes mit C-Initial, dem Dank
an einen Herrn hervorgehen, dem Brief völlig die
Form des Hundebriefes auf fol. 2^v entspricht!
die Nase, Augen, Augenbrauen! vom Munde des Mannes
Lebete man
(einmal hinter den)
(hat auch die Präposition des Munde!)

fol. 29^r rechte Sp. Z. 1 oder 2. geleitet, "freundliche" Hand

Hand E f. 34^r rechte Sp. f. 27 hint ipsius - f. 39
 a q; x N A g

Hand F f. 34^v -

= D?!

y N U ct I = 2 q; ; d N A N
 x q Q q qq = q - q = c x y q q 7
 z

(Hand G f. 64^v -) - fol. 73^v linke Sp. f. 24 faciant et

leser, drängen

Hand H f. 73^v linke Sp. f. 24 ex ipsius - fol. 78^r
 te s r q N x A s ee qd

f. 79^r - ~~85^r~~ 85^r linke Sp.

(3)

Gotha I 84

Hand J f. 78^v *, ~~80^v~~

- B? L?

- t e q x i A

Hand K f. 85^r ~~h~~ ^{reith} Sp. - f. 102^v

g ^{weisen Abstand} ~~hinter~~ ; R R

g qd a ~~de~~ ^{et} S.

Hand L f. 103^r - 125^v

- B? J?

et g r x H - ut R S t e f = m t
x n' u ; (!) x v H U d V
e p C J R b. u' = m R e os

Hand M f. 126^r ~~the~~ linker Sp. f. 1 - 23 ceco (?)

7 7 1 ct A & ~~ct~~ A ; g $\frac{2}{t}$ f

Hand N f. 126^h bewke Sp. 2. 23 et per (?) - f. 142^v

α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ

$$q^d \quad q \cdot x^1 \Rightarrow \cdot \quad \cdot \quad \cdot \quad \cdot$$

Hand 0 f. 143^r - 145^v rechte Sp. 2.34

c t n r x s N q x e e q d e N' = ut

- i

Hand P f. ~~146^v~~ ^{145^v} 145^v recto Sp. 7. 35 - f. 146^v

$x, y, g, b; C$

~~f. 195~~ mit Absolutum in R! $\frac{\text{Hand Q}}{31 -}$ f. 147^v R⁺ (- 150^r linke Sp. 2. 29 inserte, chd. 8. fol. 199^v)

$$A \subset \gamma \cap m' \cap \gamma \cap \sqrt{A} \cap S \cap x$$
$$\alpha \otimes \beta \quad \Gamma \quad \vee \quad \exists \quad \forall \quad \neg \quad \wedge \quad \rightarrow$$

Jotha I 84

$\left(\begin{array}{l} \text{Hand R} \\ - \text{Z. 30} \end{array} \right) \text{ f. } 147^v - 150^r \text{ linke Sp. Z. 29 der}$

= B13! Hand S f. ~~198~~²⁰⁸ - 211^v rechte Sp. Z. 13 XL soē (!)

x S - q; : & H R + g I

Hand T f. 211^v rechte Sp. Z. 13 et alind (!) - fol. 214^r linke Sp. Z. 9 act con
et A H-mis R S R + G q g-

Hand U f. 214^r linke Sp. Z. 9 xii soē - fol. 214^v linke Sp. Z. 23
g et & R

HH
= X, JJ

Hand V f. 214^v linke Sp. Z. 24 - (f. 215^v rechte Sp. Z. 27,) +
f. 216^r +
et q. H R

in Anrechnung
v.W)

CC? (— Hand W fol. 215^v rechte Sp. z. 28-39)

= V! JJ
= HH

Hand X fol. 216^v - 225^v

p h t i s & d & q e E e x U
r & my (- unig ed. mis?)

Hand Y fol. 226^r - 227^v linke Sp. z. 36 et Valente contrahit;
ebd. rechte Sp. - fol. 230^r linke Sp. z. 9 n. 9. 15

a / h g & & d m x b; n ~~z~~

fol. 230^r rechte Sp. - fol. 243^v

Q

~~Hand~~ Hand Z fol. 227^v linke Sp. z. 36 Interp. - z. 39

Hand AA fol. 230^r linke Sp. z. 9 per communione - z. 39

b. g & x & e t -

Hand BB fol. 252^r linke Sp. z. 1 - 7 ext; ebd. rechte Sp. z. 1 - 12,
f. 252^v linke Sp., f. 253^v linke Sp. z. 14 - 39

g x p &

17. 12. 1935 Stadtk. 1942?
= S!

John 184

$\omega_{\text{eff}} = \omega$?

GG!

Hand CC fol. 252^r linke Sp. z. 7 verso - z. 39,
f. ebd. rechte Sp. z. 13 - 39, fol. 252^v rechte Sp. -
f. 253^v rechte Sp. z. 18, f. 254^r - 267^v, 276^r - 283^v

at 1000 b; x a d f f

7

Hand DD f. 268ⁿ - 275^{av}, 302ⁿ - 337^v

2. ~~310~~ 322^v

eg x & n & p f ; q a - ct ; n

Hand EE f. 284ⁿ - 301^v

g x n b; p n z i Q E h -

λ

Hand FF f. 338ⁿ - 352^v nach Sp. 7. 25 unan det

g n n a e

~~1.3412~~

$\frac{V}{1} = \text{Chem.}$
8102,
for ...

= CC!
~~1353^v~~

Hand GG f. 352^v rechte Sp. 2. 25 dominos - f. 366^r

g d A & a x d N d

fol. 366^v linke Sp. 2. 10 saltan dinst (ten) - f. 371^v linke Sp.
2. 16, dtd. rechte Sp. - ~~f. 379^v, 380^r linke Sp. 2. 12 dominos -~~
f. 414^v

366^v — Hand HH fol. 366^v linke Sp. 2. 1 - 10 saltan
= V, X, JJ s q. x g a

371^v Hand JJ f. 371^v linke Sp. 2. 17 - 39
= V, X, HH p g e A p N V x d q. q

380^r Hand KK ~~f. 380^r linke Sp. 2. 1 - 12 dominos~~

Photos: f. 1^r, 3^r 2^r, 3^r, 34^r, 73^v, 78^v, ~~102^r~~, ~~103^r~~
126^r, 145^v, ~~153^r~~, ~~195^r~~ 200^r 211^v, 214^v
225^r, 227^v, 230^r, 253^v, 260^r, 322^v, 371^v,
380^r

Gotha Membr. I 157 (Fragment)

R 46, 1 Bl. 29 x 25,5 cm

beide Seiten ✓

Malachfragm. c. X Halb?

beide Seiten ✓ R 48 1 Bl. 25 x 17 cm

Brenn? c. XI / XII?

R 58, 1 Doppelbl., stark beschlitten 15,5 x 17 cm

f. 1^v (passend?) ✓

collektur St. Gallen? ca. 1000: Einband?

f. 1

beide Seiten ✓

R 60 1 Bl. 20,8 x 13 cm

ca. 1000 Sakramentalfragm.

Membr. I 146

Levinus v. Vepf, Georgen 1 Doppelbl.

fol. 1 A: 39,8 x 32 cm, 3 spalt.

fol. 2 B: 39,5 x 28,5 cm

c. XI Anfang od. „Netz“

Membr. I 159

K 13 1 Doppelbl. c. XII

K 14 1 Bl. c. XI voll. Ital.

beide Seiten ✓

K 21 1 Bl. 33,8 x 22,8 cm, 2 spalt.

Sermones (f. 1^a c. XV + XVI)

(f. 1^a illam povererat caro; f. 1^v
factus est xps caput vini)

Membr. I 161

beide Seiten ✓ ul. A 9 1 Bl. 28 x 19,5 cm

identifiziert:

Angelonus v. Loxerit,
Innovationes in labor
regim. IV 13-16,
PL 115, Sp. #517D-520B

"Historia eccl." (bibl. Genl.)

Faintly?

1^r orator ... faciem meam = Rückseite

1^v latentes prosequens = Vorderseite

Membr. I 156

Q 1 + Q 2 je Seite 1 Doppelbl. 2 spalt.

Beil. Indices n. IX

Q 1: 49,5 x 34 cm

Q 4a + b

je 1 Seite a: 28 x 11 cm
b: 28 x 10,5 cm

Bibelfragm. n. XI dt.

alle Seiten ✓

a^r Hoc exemplo a^v Expl. persequentes

b^r pro voce b^v Expl. A + contra David lucumili

Q 5

1 Bl. 22,5 x 14 cm

Recto ✓

Inc. 17 videant operationes - Ego autem / alios
vobis quoniam - Expl. parvus vade cum illis
n. XI (XII?) dt.?

Gotha Memb. I 160

O. 3 + 0.4 2 Stücke 1 Bl. s., 2 spall.

beide ca. 12 x 24 cm

franz. gute Schrift $\approx \bar{x}^2$ (od. spott?) Hnd

V. 7a Feylaun (N. costatus Claudius)

Hnd A 12a Hnd B 126 - 10

O. 1 $\approx \bar{x}^1$ Ital.

O. 2 $\approx \bar{x}^{II}$ Ital.

Memb. I 158 L 12

1 Bl., 2 spall. 33 x 24 cm

Greg., Moralia! Jhb 6, 4

Inc. multa inst et prophetarum desideraverunt
videre quam videlicet ... Non quid onager
regit

com habens herban

$\approx \bar{x}^1 / \bar{x}^{II}$

Vers Inc. dicitur in defendo in mea spin mea

Memb I 153

C 1 1 Bl. 28 x 20 cm

$\approx \bar{x}$ mathemat. Traktat franz.? (Tura?)

C 2 1 1/2 Bl. franz od. Ital $\approx \bar{x}$

mathemat Traktat

O. 3 +
O. 4
alters Stücke
beide Seite ✓

ed. M. Adriaen,
CC 143, S. 337
- 340 (\bar{v}^{II} , \bar{v}^4 -
 \bar{v}^9 [ad 6, 4-6]
Photo Verso ✓

Membr. I 147

Isidor, Alyn 3 Bll. n. \bar{IX}

f. 3^{vb} media ipsa cimera .ē. caprea
↑

darüber .i. iordh

f. 2^{ka} über carminare .i. hūelīm

Membr. II 225

3 Bll. Hermannus contractus v. 1028.

1091, 1093 - 1156 (1158),

1672 - Ende

2. f. di. Altkun \bar{XIII} ?

n. \bar{XII}

Membr. II 217

3 Bll., Textura (m. Textulini)

1 Doppelbl. 20 x 16,5 + 17 cm

Isidor, Alyn, \bar{XX} 10,5 - 11,9

(\bar{XIX} 34,5 - \bar{XX} 2,11;)

carbene Schrift n. \bar{X} b. x ē ?

hat als Bindenabd. gedient

Membr. II 196

1 Doppelbl., Martyrolog 11. Mai - 17. Mai,

12. - 18. Juni

21 x 14 cm

12. Mai Modoades

n. \bar{X} / n. \bar{X} , late, carbene Schrift

?

fol. 1^{ka} (9^{er} in Heatus
dictari) ✓

fol. 2^{va} ✓

Gotha Memb II 9

Miscellanees. (obwohl wir an 2 glanzfertigen, von and
schonmal d. Händen geschrieben): Jesaja, Maximus,
Augustin

fol. 1² Istc liber pertinet ad librariam Sancti
Martini ecclesie Maguntin

17. *Sinidicus nigrifrons* 1479

Shapberg?

Maße: $17,5 \times 26 \text{ cm}$

fol. 1^v + 2^v ohne Initialen, mit roten + schwarzen Tinte
gezeichnet, 2. H. 11. Jh.?

desyl. fol. 68^v

Hand A fol. 1^v - 72^v (Le reims des Jerosas)

ohne ornamentale Leinwand, die zogl. Platten + feld.
Traditionen fortsetzen könnte

$$\sigma_x \propto \frac{1}{l} \propto \frac{1}{\sqrt{ct}}$$

beide gespaltene, vordere Enden der Oberlängen

Hand B fol. 73ⁿ - 116^v

steil, eng, weniger schön, aber wohl selbe Strecke

ORT = 0.12m e sp

THE ZETA
MATTPOST

Gotha Memb. II 11

Maccabäer, 2 Bände

fol. 1^r Die Liber pertinet ad librarium Sancti
Martini ecclesie Maguntin

M. Indicus m^o 1479

A 10

Maße 27 x 20,5 x 27 cm

72 fol.

2 relativ einfache Initialem fol. 1^r (V) + 42 (L)
im Mainzer Stil (rote Tinte)

Hand A fol. 1^r - 42^r z. 4

oderge, oryge g-leste g
e e x or y c a ct
gelyunt schy-s (fol. 41^r)

Hand B fol. 42^r z. 5 - fol. 66^r z. 2 cadebant

e a or / ct

Hand C fol 66^r 7 2 Intuspect - fol 72^r

rt = nt If ex et a b^o et

Marg. Aug. 11. Jh. (med. 3. T. charakteristische
Kindecke, oben der „Wollig“-St. und darüber deutl.)

Photos: fol. 4^r obere Hälfte

fol 46^v (tinea) obere Hälfte

fol 70^r (morgens) " "

Gotha Memb. II 14

Evangelien St. Gallen od. Regensburger?

Lat.: kleiner ?!

Maße 17,5 x 20 cm, 179 foll.

fol 172^r - 179^r Capitulare (der hl. Gallus dann nicht erwähnt!)

4 ~~pro~~ Initialen mit goldenen Initialen in
St. Gallen Stil an den Evangelienanfänge
fol 1^r, 57^r, 91^r, 139^r

à 19, à 21

à 22 f.

A Q E x p r d b q m a (fol. 127^r)

ab fol. 86^r verändertes x: x (auf fol. 86^r silberblankes und)

Miniale:

I G F

auf fol 109^r am unteren Rand Hyänz in kleiner Schrift,
in der öfter a = a vorkommt

ab fol 151^r Leder x

der ganze Cod. von 1 ^{schöne kleine, regelmäßige} Hand (die anfangs größer, später
kleiner steht - verschiedene Zierzahl pro Seite!)
- mit Anzeichen des zweiten Capitular-Tats. fol. 178^v -
179^r (ebenfalls St. Gallen!)

die Versanfänge mit goldener (kleiner) Initialen
an Rand. ⁱⁿ den Kapitelanfängen in Trage der
ersten Z. in Marginal

linter fol. I^a Anno 1506 ^{Empf. 1522?} ^{frucht}

Martinus Luthers linter (16. Jh. opt. krypt.?)

Verz. der Luthers. an Götter Bbl.

Frau Dr. Mitscherling

Volz

Bd. 48

~~48~~ 59

Photos. fol. 3^a, 70^a, 91^a

Forschungsbibliothek Gotha · Schloß Friedenstein

(ehem. Landesbibliothek Gotha)

Forschungsbibliothek · DDR 5800 Gotha · Postfach 30

Seminar für mittlere und neuere
Geschichte der Universität
Herrn Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Nikolausberger Weg 9c

D-3400 G ö t t i n g e n

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom 5.12.83

Unsere Zeichen Dr.Mg-We

Tag 1.2.1984

Betreff:

A: 9.2.84

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

haben Sie Dank für Ihr Schreiben. Die Beantwortung hat sich etwas verzögert, weil wir nach Literatur über die von Ihnen angesprochene Handschrift Memb. II 14 gesucht haben. Tatsächlich scheint sich "vom Fach", d.h. von der Lutherforschung her, niemand mit dem Codex beschäftigt zu haben.

In unseren Katalog der Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, erschienen 1983, brauchte Memb. II 14 nicht aufgenommen zu werden, denn daß es sich bei dem Vermerk auf Bl. I^r um kein Lutherautograph handelt, sieht auch der Laie. Die gelegentlichen Randbemerkungen in der Handschrift, teils in lateinischer, teils in deutscher Sprache, zeigen ebenfalls nicht Luthers Schriftzüge. Rudolf Ehwald, Bibliotheksdirektor in Gotha von 1893 bis 1923, hat auf dem Spiegel des Vorderdeckels vermerkt: "Weder die Bemerkung am Schluß, die sich lediglich auf die Vollendung der Übersetzung des N.T. durch Luther bezieht, noch die gelegentlichen Randnoten sind von Luthers Hand. E."

In früheren Jahrhunderten urteilte man anders. Vorsichtig formuliert noch Christian Juncker in seinem Goldenen und silbernen Ehrengedächtnis D. Martini Luther Frankfurt und Leipzig 1706: "Daß aber Lutherus dieses Buch oder Codicem müsse gebraucht haben / ist aus den Worten / so am Ende desselben befindlich / zu muthmassen" (S. 292). Ernst Salomon Cyprian in seinem Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Gothanae, Leipzig 1714, ist sicherer: "In margine passim sunt notae a Lutheri manu" (S. 102); wir können aber an unseren Beständen nachweisen, daß er auch in anderen Fällen bei der Zuweisung von Handschriften geirrt hat, so daß seinem Urteil hier nicht zu große Bedeutung beizumessen ist. G.H.A. Ukert nennt im 1. Teil seiner Lutherbiographie, Gotha 1817, S. 353, die Handschrift und erwähnt die von Luther geschriebenen Randbemerkungen. Sein zitierter Gewährsmann ist Cyprian. Schließlich noch die Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha, hrsg. von Fr. Jacobs und F.A. Ukert. Bd 2, S. 36, wird zu Memb. II 14 erwähnt, daß "hier und da etwas von Luthers Hand beige geschrieben" sei, auch die Bemerkung auf Bl. I^r wird zitiert.

Es ist anzunehmen, daß der Sachverhalt für die letzten Lutherforscher-Generationen zu klar auf der Hand lag, als daß man weitere Untersuchungen für nötig

b.w.

gehalten hätte; jedenfalls können wir Ihnen keine neuere Literatur nennen. Leider läßt sich zur Provenienz der Handschrift gar nichts sagen. Möglicherweise stand auf dem letzten Blatt ein Besitzeintrag, der aber durch Herausschneiden unwiderruflich unseren Nachforschungen entzogen ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H. Claus
Dr. Helmut Claus
Direktor

Gotha 17. Nov. II 14

Nathaniel Capella

Nathaniel Capella

Ad 1 $1^n - 3^n$, $12^n \nmid 21 - 16^n$, $17^n \nmid 19 - 17^n$ usw.

$n, n + f$ mit Kettenlänge δ b. y q, 5 ? -

Ad B $3^v - 12^u$ } 20? , 17^u } 1-18? corr.

2. 1. 19

HAC 20th J. 14-Enc - 21st, 22nd, 24th and 25th

x c t d e r h a g

Had 1) 22ⁿ

It is $\frac{1}{2}$ of a

$$Ad \in 23^R - 24^R$$

Had \bar{r} 26^u (Hesperomorphs) od. $26^u - 27^u$

Photos: 21^a (jeune vire d'olivier), 22^a (carré blanc) ✓
23^a (et conspiciat claudet), 26^a (verbo intellectualis mundi) ✓ enl.



Metz (Gothic) Gotha 17b. 1131
Rupinus

Phon f. 7^a 12^v 45^a 46^v
Geraclen 80^v 82^v 85^a
Kamala 92^a 102^a
Nandelen 120^a 124^v
Abhine de

Hand A f. 1^a größtenteils f. und w. t., von der beide
letzten f. en wurde trinkel

Hand B f. 1^v - 91^v, 92^v - 100^v f. 3, 101^a d. f. 12 ides - 2. 21

a n g f A a A i m am Wortende o2

x d and unter im Wort b; q; d of r q y

f. 2^v f. 16-21
andere Hand?

roc lb U o2 Sam Wortende y m

ll N-N

f. 82^v f. 201 - 7 andere Hand C

Hand D f. 92^a

= B? Hand E f. 100^v f. 4 - 12 puppetanten, f. 101^a - 130^a v?

U

Gotha Memb. II 193

Isidori, Orig. 1 Doppelbl. inscul
= CLA. VIII S. 53 Nr. 1210

Memb. II 186

Sallust, Fragm. e. viel. an 2 Codd.?
jedenfalls unleserl. Hds. wohl c. XII?

Memb. II 192

Paulus Diacon, Hist. Langob.
1 Doppelbl. c. IX

Memb. II 188

4 Bll. + unleserl. Bl.stücke
Julius Honorius
unhöfliche, kleine Schrift c. IX od. X?

Memb. II 187

jüdische Geneal. 2 Doppelbl. + 2 Blätter
c. X wohl unleserl. dt.

